

Tagesfamilien
Betreuung mit Herz!



Dein VTOB:
mehr als 40 Jahre
Erfahrung



Inhaltsverzeichnis

Vereinsangaben	2–3
Jahresbericht Präsidium: Der VTOB bleibt in Bewegung	4–6
Jahresbericht Geschäftsleitung: Unter einem Dach	7–10
Impressionen Herbstmäss-Festli	11
Jahresbericht Vermittlung	12–15
Impressionen und Anlässe 2025	16–17
Statistiken: Jahresvergleich	18
Erfolgsrechnung 2025	19
Bilanz per 31.12.2025	20
Finanzielle Unterstützung	21–22
Spendenverzeichnis	23
Mitgliederversammlung 2025: Protokoll	24–28



Vereinsangaben

Allgemein

Gründung	1984 in Gelterkinden
Fusion mit «Tagesfamilien Liestal und Umgebung»	27.09.2006 anlässlich a.o. Mitgliederversammlungen
Anschrift/Geschäftsstelle	Tagesfamilien Oberes Baselbiet (VTOB) Rathausstrasse 49, 4410 Liestal
Telefon-Nummer	061 902 00 40
E-Mail-Adresse	info@vtob.ch
Homepage	www.vtob.ch
Zahlungsverbindungen	Post: CH29 0900 0000 4001 6808 0 Bank: CH33 0076 9016 6101 5246 1
Vereins-/Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember

Vorstand

Präsidium/ Kommunikation/Finanzen	Sandra Strüby-Schaub, Buckten
Vizepräsidium/Personal	Priska Jaberg-Zeller, Bubendorf
Vermittlung	Nadine Schwander, Böckten

Mitarbeiter/innen

Geschäftsleitung	Sibylle Grieder-Herrli, Wenslingen
Vermittlung	Julia Aellig, Biel-Benken Vanessa Silberschneider, Münchenstein Melanie Sutter, Arboldswil
Administration/ Buchhaltung	Nicole Belser, Gelterkinden (bis 31.05.2025) Petra Chiandetti, Liestal Sarah Guarda, Wallbach (seit 01.05.2025)

Revisionsstelle

Nebiker Treuhand, Sissach

Tätigkeitsgebiet/Vertragsgemeinden per 31.12.2025

Anwil	Hemmiken	Rickenbach
Arboldswil	Hersberg	Rothenfluh
Arisdorf	Hölstein	Rümlingen
Bennwil	Itingen	Rünenberg
Böckten	Känerkinder	Seltisberg
Bretzwil	Kilchberg	Sissach
Bubendorf	Lampenberg	Tecknau
Buckten	Langenbruck	Tenniken
Büren (SO)	Läufelfingen	Thürnen
Buus	Lausen	Titterten
Diegten	Lauwil	Waldenburg
Diepflingen	Liestal	Wenslingen
Eptingen	Nusshof	Wintersingen
Frenkendorf	Oberdorf	Wittinsburg
Füllinsdorf	Oltingen	Zeglingen
Gelterkinder	Ormalingen	Ziefen
Giebenach	Reigoldswil	Zunzgen
Häfelfingen		

VTOB Schulmittagstische

spezifische Leistungsvereinbarungen (E-Mail: mittagstisch@vtob.ch)

Kreisschule Titterten/Arboldswil (Gemeinden Arboldswil, Titterten)

Kreisschule Homburg (Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinder, Rümlingen, Wittinsburg)

Buus, Giebenach, Ormalingen, Reigoldswil, Thürnen, Ziefen

VMVB Verein Mütter- und Väterberatung Region Liestal (www.mvb-regioliestal.ch)

Leistungsauftrag für Geschäftsleitung und Administration

Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal, Bennwil, Niederdorf, Büren, Hochwald, Nuglar/St. Pantaleon, Gempen, Seewen, Augst, Giebenach, Pratteln

seit 01.01.2025 zusätzlich Buckten, Diepflingen, Häfelfingen, Känerkinder, Läufelfingen, Rümlingen, Thürnen, Wittinsburg

Total 21 Gemeinden


Der VTOB bleibt in Bewegung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Beim VTOB blicken wir auf ein weiteres bewegtes Jahr zurück. Dass ein Arbeitsumfeld mit Kindern lebhaft ist, liegt ja auf der Hand, denken Sie jetzt vielleicht. Natürlich ist das so, unsere etwas mehr als sechzig engagierten Tagesfamilien können dies sicher bestätigen. Und ich beginne diesen Bericht auch gleich mit einem grossen Dankeschön an alle unsere Tagesfamilien. Was sie tagtäglich leisten und wie grosszügig sie ihre Türen öffnen, dem gebührt grossen Respekt. Vielen herzlichen Dank dafür. Sie, liebe Tagesfamilien, sind «unser Gesicht» nach aussen und gegenüber den Eltern, die ihre Kinder in Ihre Obhut geben und Ihnen vertrauen. Und natürlich sind Sie eine wichtige Bezugsperson für die über dreihundert Kinder, die durch Sie betreut und ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet werden.

Die Aufgabe des Vorstands und der Geschäftsstelle ist es, für alle diese Beteiligten und natürlich auch gegenüber unseren Vertragsgemeinden die besten Bedingungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bieten. Das Angebot des Tagesfamilienvereins und die Leistungsvereinbarung mit uns sichert vielen Gemeinden die Aufgabe, eine familienergänzende Kinderbetreuung anzubieten, wie sie dies von Gesetzes wegen tun müssen. Wie Sie dem Bericht der Geschäftsleiterin entnehmen können, geraten wir mit unserem Angebot vor allem bei grösseren Gemeinden leider zunehmend unter Druck, da diese Gemeinden auch eigene, Schulergänzende Betreuungen (SEB) anbieten. Und diese vorrangig behandelt werden – behandelt werden müssen, um deren Kosten zu decken. Natürlich ist es sehr begrüssenswert, wenn das Angebot in der familienergänzenden Kinderbetreuung wächst, sind doch je länger, desto mehr Familien auf ein solches Angebot angewiesen. Zu unserem Bedauern können wir mit unserem äusserst flexiblen Betreuungsmodell kostenmässig aber nicht mit einem SEB- oder Kita-Angebot mithalten, da unsere Infrastrukturkosten (Löhne Geschäftsstelle, Miete, Informatik etc.), nebst den Betreuungskosten, die wir 1:1 weiterverrechnen, ebenfalls gedeckt werden müssen und separat verrechnet werden. Diese sogenannte «Objektfinanzierung» (der Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet ist das Objekt) wird nicht von allen Gemeinden in ihren Reglementen erlaubt.

Ein Pilotversuch, die Kinderbetreuung ohne diese Objektfinanzierung anzubieten, ist leider im letzten Jahr gescheitert. Mehr darüber lesen Sie im Bericht von Sibylle Grieder. Der Vorstand bedauert es ausserordentlich, dass wir unsere vormalig grösste Mitgliedsgemein-



de verloren haben. Wir bleiben aber in Bewegung, schauen vorwärts und lassen natürlich die Türe offen, falls sich die Rahmenbedingungen ändern sollten. Vereinsintern ist eine Arbeitsgruppe daran, unsere Strukturen zu überprüfen und zu hinterfragen. Dies ist von Zeit zu Zeit sicher angebracht und nötig. Auch darüber können Sie mehr im Bericht unserer Geschäftsstellenleiterin lesen.

Eine Revision des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung wird momentan in der zuständigen Landratskommission beraten und kommt bald ins Parlament. Eine eingereichte Volksinitiative und mehrere Vorstösse aus dem Landrat verlangen eine Verbesserung in verschiedenen Bereichen der Kinderbetreuung, wie zum Beispiel der selbstgetragenen Kosten für die Kinderbetreuung. Im interkantonalen Bereich liegt da das Baselbiet auf dem zweitletzten Rang – nicht gerade ein Plus, wenn eine Familie umziehen will oder muss. Seit unser Nachbarkanton Basel-Stadt vor rund anderthalb Jahren die Rahmenbedingungen für alle Beteiligten stark verbessert hat, sieht sich der Kanton Baselland verpflichtet, nachzuziehen. Das Niveau unserer Nachbarn werden wir nicht erreichen, Verbesserungen sind aber in greifbarer Nähe. Es kann gut sein, dass das Volk das letzte Wort haben wird – ergreifen Sie es.

Ein wirkliches Erfolgsrezept stellen unsere Mittagstische dar. Einige unserer Vertragsgemeinden haben festgestellt, dass die familienergänzende Kinderbetreuung und die Verpflegung über Mittag am besten Hand in Hand gehen und wir dafür die «Profis» mit langjähriger Erfahrung sind. Auch Wachstum bedeutet Bewegung: Wir werden uns im laufenden Jahr überlegen müssen, ob und wie wir auch in diesem Bereich eine Digitalisierung und Vereinfachung der Abläufe angehen können. Dafür haben wir vor, einen Teil des Gewinns, den wir im Rechnungsjahr 2025 erzielen konnten, zu verwenden und den Verein damit vorwärtszubringen.

Mit diesem kleinen Ausblick schliesse ich meinen Jahresbericht ab. Ein grosses Dankeschön geht an meine Vorstandskolleginnen Priska Jaberg und Nadine Schwander für ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitgestalten. Zu unserer grossen Freude konnte unser Vorstandsteam im letzten Jahr durch Corinne Cartier aus Rümlingen verstärkt werden. Ein herzliches Willkommen an dieser Stelle an sie. An der kommenden Jahresversammlung werden wir sie und ein zusätzliches neues Vorstandsmitglied wählen können, was mich ausserordentlich freut.

Mein grosser Dank gebührt auch dem ganzen Team der Geschäftsstelle, wo das ganze Jahr zuverlässige und sehr gute Arbeit geleistet wird. Unter der Leitung von Sibylle Grieder-Herrli setzen sich alle Mitarbeiterinnen mit Herzblut für zufriedene Gemeinden, Eltern, Tagesfamilien und natürlich – das Allerwichtigste – gut betreute Kinder ein.



Sandra Strüby-Schaub
Präsidentin




Blumensträusse für Jubilarinnen

Tagesfamilien, Mittagstische, Mütter- und Väterberatung (VMVB)

Unter dem VTOB-Dach gab es im 2025 in der **Tagesfamilienbetreuung** (Vermittlung), bei unseren VTOB-Mittagstischen, aber auch bei der Mütter- und Väterberatung Region Liestal (VMVB) viel Bewegung: Das Jahr 2025 war anspruchsvoll. Energie, Erfahrung und Zuversicht haben uns durch dieses dynamische Jahr navigiert. Kompass war unser gemeinsames Ziel, den VTOB mit seinen vielfältigen und gefragten Angeboten sowie seinen 90 Mitarbeiter:innen in die Zukunft zu führen. Dafür lohnt sich der Einsatz!

Erwartungsgemäss reduzierten sich die Betreuungsstunden im 2025 weiter. Vor allem die Einführung von Schulergänzenden Betreuungsstrukturen und -formen in grösseren Gemeinden, insbesondere in Liestal, kann dafür verantwortlich gemacht werden. Die Umstellung auf eine Subjektfinanzierung (Vorgabe FEB-Reglement-Liestal) und die damit einhergehende Kündigung der Leistungsvereinbarung beim VTOB hat uns veranlasst, im Berichtsjahr 2025 ein einjähriges Pilot-Projekt mit Liestal zu starten. Ergebnis: Die Abrechnung zum Vollkostentarif von CHF 14.70 macht uns nicht mehr konkurrenzfähig, ist für die Eltern zu teuer, verringert die Nachfrage und reduziert die Betreuungsstunden beträchtlich. Eine Weiterführung unter diesen Voraussetzungen, so beschloss der VTOB-Vorstand, war auch gegenüber unseren anderen Gemeinden nicht weiter zu rechtfertigen. Aus diesem Grund musste die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit per Jahresende leider beendet werden. Liestaler Eltern haben damit keinen Zugang mehr zu einer Tagesfamilienbetreuung beim VTOB. Der überraschende Austritt von Lausen per 31.12.2025, aufgrund neuer Tagesstrukturen, hat für diese Eltern die gleiche Konsequenz. Es ist bedauerlich, dass in zwei grossen Gemeinden nun hinsichtlich Betreuungsmöglichkeit keine volle Wahlfreiheit mehr für die Eltern besteht und auf unser Tagesfamilienangebot verzichtet wird.

Beim VTOB setzen wir uns für einen **Dreiklang** ein: Tagesfamilien, Kitas und Schulergänzende Betreuungsformen haben ihre Berechtigung. Die Eltern sollen aufgrund des Kindeswohls und ihrer Familiensituation entscheiden können, welches Angebot sie nutzen wollen. Diese Wahlfreiheit, unabhängig vom Einkommen, scheint uns wichtig. Die **Betreuung in Tagesfamilien weist einige positive Alleinstellungsmerkmale auf**, welche die konkurrierenden Angebote nicht bieten können: die individuelle Betreuung in einem familiären Umfeld und kleinen Gruppen, stabile sowie verlässliche Bezugsperson, flexible, bedürfnisgerechte




Betreuungszeiten und soziale Tarife sowie begleitete Betreuungsverhältnisse durch unsere Vermittlerinnen. Erkennt man diese vielen Vorteile, erstaunt nicht, dass Tagesfamilien bei den Eltern gefragt sind und ein Wechsel in eine andere Betreuungsform äusserst selten vorkommt. Die hohe Zufriedenheit mit unserem Angebot bestärkt uns trotz der vielfältigen Herausforderungen, uns weiterhin für diese familiäre Betreuungsform einzusetzen. Es freut uns, dass auch der Dachverband kibesuisse die Bedeutung und den Wert von Tagesfamilien anerkennt und sich für den «Dreiklang» einsetzt. Ebenfalls positiv ist, dass das AKJB (Amt für Kinder, Jugend und Behindertenangebote) uns die Anerkennung als Tagesfamilienorganisation bis Ende 2029 erneut erteilt hat. Hierfür gilt es, eine ausführliche und differenzierte schriftliche Befragung durchzuführen und die kantonalen Vorgaben einzuhalten.

Gerne erwähne ich auch **unsere erfolgreichen Anlässe im 2025** wie die Mitgliederversammlung in Rümlingen und das Mitarbeiter:innen-Essen im Jakobshof Sissach. Erstmals haben wir am Herbstmäss-Festli in Bubendorf teilgenommen. Glückliche Kindergesichter, welche an unserem Stand Muffins dekorieren konnten, waren der Lohn für unseren Einsatz, welcher auch unsere Sichtbarkeit erhöhen sollte.

Ebenfalls unter dem VTOB-Dach betreibt der VTOB seit einigen Jahren und aktuell acht **Schulmittagstische**. Der VTOB bietet 28 Mitarbeiter:innen einen interessanten Arbeitsplatz an. Die Mittagstisch-Teams haben im Jahr 2025 insgesamt 567 Mittagstische für die Schulkinder bereitgestellt. Die Übernahme des Schulmittagstisches TED (Tenniken-Eptingen-Diegtlen) wurde im 2025 aufgegeben und wird per 1.1.2026 vom VTOB an zwei Standorten betrieben. Weitere Mittagstisch-Anfragen von Gemeinden liegen vor und zeigen, dass der VTOB zu Recht auf eine Diversifizierung seines Angebotes setzt und hier den Gemeinden ein Angebot bietet, welches auf eine Nachfrage stösst und willkommen ist.

Der **VMVB (Verein Mütter- und Väterberatung Region Liestal)** teilt sich die Geschäftsleitung/Geschäftsstelle sowie die Administration/Buchhaltung mit dem VTOB. Als eigenständiger Verein mit eigenem Vorstand ist der VMVB ansonsten unabhängig vom VTOB. Trotzdem sei die Verbindung hier erwähnt, da sich Synergien zwischen den Vereinen und ihren Mitarbeitenden ergeben. Zudem stärken sich die Vereine gegenseitig und gewinnen für die Gemeinden an Attraktivität, wie der Zuwachs von acht «Homburgertal-Gemeinden» zum VMVB im Berichtsjahr zeigt. Der VMVB besteht nun aus 21 Trägergemeinden. Für uns ist es ein Zeichen der Wertschätzung, dass wir Gemeinden haben, welche teilweise eine



2-fach oder sogar 3-fach-Bindung mit dem VTOB haben (VTOB-Mitgliedschaft und/oder Mittagstisch und/oder VMVB). Selbstredend ist es auch für die Gemeinden attraktiv, wenn das Gegenüber bekannt, kompetent und verlässlich ist – wenn das Gegenüber VTOB heisst und über 40-jährige Erfahrung bietet!

Mit diesen **drei Angeboten unter einem Dach** – Vermittlung, Mittagstische, Mütter- und Väterberatung – erstreckt sich das VTOB-Tätigkeitsfeld von Pratteln bis «Ammel» und Langenbruck – reicht beim VMVB sogar in den Kanton Solothurn mit den Gemeinden Dorneck. Beim VTOB bündelt sich hiermit ein riesiges Netzwerk von Gemeinden und ein grosser Wissens-Pool, welches von Interessierten genutzt werden kann.

Fazit und Ausblick: Die Veränderungen in der Kinderbetreuungslandschaft gehen nicht spurlos am VTOB vorüber. Risiken und Chancen gilt es zu analysieren, die Finanzierung zu sichern und sich den veränderten Bedürfnissen von Eltern und Gemeinden anzupassen, beziehungsweise darauf eine Antwort zu finden. Auch die Revision des FEB-Gesetzes wird Auswirkungen haben, welche zu berücksichtigen sind. Eine Arbeitsgruppe wurde deshalb am Jahresende gebildet mit dem Ziel, die Geschäftsleitung und den Vorstand mit unterschiedlicher Fachkompetenz sowie einer Aussenperspektive (externe Gemeinderäte von VTOB-Gemeinden sind in AG integriert) in diesen verschiedenen Fragestellungen zu unterstützen. Eine erste, äusserst inspirierende Sitzung hat bereits stattgefunden. Weitere werden folgen.

Dank: Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern und den Menschen hinter der Arbeit, welche sich täglich und mit viel Herzblut einsetzen. Ich danke allen, welche sich für den VTOB als Tagesfamilie oder Mittagstisch-Teams für die Kinder und deren Eltern engagieren und einen wichtigen Beitrag leisten, damit Eltern erwerbstätig sein können. Den Eltern danke ich für ihr Vertrauen in die Betreuungspersonen und den VTOB, welcher die Administration und Begleitung übernimmt. Ein Dankeschön geht an unsere Trägergemeinden, welche uns treu bleiben und trotz anderer Optionen den Wert einer individuellen, familiennahen und bedürfnisgerechten Betreuungsform wertschätzen.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem VTOB-Vorstand und Sandra Strüby als Präsidentin, welche die Geschäftsstelle und das VTOB-Team auch in bewegten Zeiten navigieren und zuverlässig unterstützen. Ein grosses Merci geht an unsere ehemaligen Kolleginnen – Maya Blattner und Nicole Belser, welche im Berichtsjahr den VTOB leider aufgrund von Pensionierung (Maya Blattner, Vermittlerin) bzw. einer Neuorientierung (Nicole Belser, Buchhaltung und Administration) verlassen haben. Wir sind dankbar, dass wir mit Julia Aellig die Lücke

in der Vermittlung und mit Sarah Guarda eine Nachfolge in der Buchhaltung finden konnten. Meiner langjährigen Kollegin in der Administration, Petra Chiandetti, möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Seit 14 Jahren sind Petra und ich Weggefährtinnen beim VTOB. Stets freundlich, hilfsbereit und äusserst kompetent ist sie ohne Zweifel das Herz des VTOB. Allen weiteren geschätzten Kolleginnen auf der Geschäftsstelle – Melanie Sutter, Vanessa Silberschneider, Julia Aellig und Sarah Guarda danke ich sehr herzlich für ihre positive Haltung, ihr Engagement sowie Bereitschaft, den VTOB gemeinsam zu entwickeln.

Erinnern Sie sich an meinen ersten Geschäftsbericht 2022 mit dem Zitat von Aristoteles: **«Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen»**? Auch wenn während der vergangenen Jahre oft eine steife Brise wehte und wir uns beim VTOB ab und zu eine Flaute gewünscht hätten, bleibt unsere Motivation hoch. Wir haben schon viel erreicht. Es bleibt aber noch Raum, die VTOB-Zukunft weiter zu gestalten. Darauf freue ich mich! Bleiben Sie im VTOB-Boot und begleiten Sie uns auf dieser spannenden Reise.



Sibylle Grieder-Herri
Geschäftsleiterin



Stabübergabe in
der Buchhaltung und
Vermittlung:
v. l.n.r. Sarah Guarda,
Nicole Belser,
Sibylle Grieder, Maya
Blattner, Julia Aellig

Impressionen Herbstmäss-Festli Bubendorf



Bericht aus der Vermittlung

Dieses Jahr möchten wir zwei neue Betreuungspersonen aus Gelterkinden und Buus vorstellen, die im 2025 zum VTOB gefunden haben. Es freut uns sehr, motivierte und kompetente Betreuungspersonen Tagesfamilien in die neue Tätigkeit fachlich zu begleiten, sie beim Werbung machen zu unterstützen und ihnen Tageskinder zu vermitteln.

Herzlich Willkommen Daniela Gautschin und Salome Thoma (beide im Interview erwähnt) sowie alle weiteren neuen Betreuungspersonen. Vielen Dank, dass Ihr uns von eurem Start beim VTOB berichtet.



Daniela
Gautschin
(Gelterkinden)



Salome Thoma
(Buus)

Wie habt Ihr zum VTOB gefunden, und was war eure Motivation als Betreuungsperson Tagesfamilie beim Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet zu starten?

Daniela: Ich war vor einigen Jahren bereits beim VTOB angestellt. Damals hatte mich eine Freundin angefragt, ob ich ihren Sohn betreuen könnte. Da sie den VTOB bereits kannte, hat sie vorgeschlagen, dass ich mich dort melde und sie mir einen Lohn zahlen konnte. Dieses Tageskind betreue ich schon seit längerem nicht mehr. Trotzdem hatte ich lange im Hinterkopf, wieder Tageskinder zu betreuen. In einem Whats-

App-Status einer Kollegin habe ich die Annonce des VTOB gesehen: Betreuungsperson Tagesfamilie in Gelterkinden gesucht! Dies war für mich ausschlaggebend, dass ich mich als Betreuungsperson Tagesfamilie gemeldet habe. Mir gefällt, dass der VTOB mich fachlich und auch in administrativen Belangen unterstützt und entlastet. Eine Selbstständigkeit bringt viel Zusätzliches und birgt auch Risiken, die ich mit der Anstellung beim VTOB umgehen kann.

Salome: Ich bin im Jahr 2022 durch eigene Online-Recherche auf den VTOB gestossen, da ich für meine beiden Söhne eine familienähnliche Betreuung gesucht habe. Der

VTOB konnte uns dann schnell eine liebe Tagesfamilie vermitteln, wo sich beide Söhne sehr wohl gefühlt haben. Als die Betreuung zu Ende gegangen ist, haben mein Partner und ich uns Gedanken um Alternativen gemacht. Mein Partner hatte dann die Idee, dass ich selbst als «Tagesmami» arbeiten könnte. Dadurch brauchen wir keine externe Betreuung mehr, ich kann von Zuhause arbeitend einen finanziellen Beitrag an unsere Familie leisten und dabei eine Unterstützung für andere arbeitenden Eltern sein. Diese Idee fand ich toll. So begann der Bewerbungsprozess begleitet durch meine Vermittlerin/Vorgesetzte, welcher nun erfolgreich abgeschlossen ist.


Daniela, Du startest demnächst gleich mit drei Tageskindern. Wie hast Du die Vermittlungsgespräche zusammen mit deiner zuständigen Vermittlerin bisher erlebt, und was waren für Dich die wichtigsten Fragen, die vor der Eingewöhnung geklärt wurden?

Daniela: Ich schätze den Austausch mit meiner Vermittlerin sehr, da sie eine zweite Meinung aufgrund ihrer Erfahrung einbringt. Dies kann auch blinde Flecken bei meiner Sichtweise aufdecken. Als neue Betreuungsperson gehe ich ohne spezielle Erwartungen in die Kennenlerngespräche mit den abgebenden Eltern und Kindern. Für mich ist es wichtig, dass im Gespräch

Allergien und andere Besonderheiten beim Kind besprochen werden und auch klar ist, wie ich im Notfall vorgehen kann, ob ich den Eltern ein Foto ihres Kindes per WhatsApp senden darf (v.a. in der Zeit der Eingewöhnung). Dies sind Fragen, die ich gerne geklärt hätte, da ich als Betreuungsperson die Verantwortung für das Tageskind trage und es den gesetzlichen Datenschutz zu wahren gilt.

Salome, Deine Kinder waren bis vor kurzem auch Tageskinder bei einer Betreuungsperson Tagesfamilie VTOB. Wie war für Dich und deine Kinder diese Erfahrung? Wie hat Dich diese Erfahrung für deine eigene Anstellung als Betreuungsperson Tagesfamilie beeinflusst oder inspiriert?

Salome: Meine persönliche Erfahrung mit unserem «Tagesmami» war durchgehend positiv. Unsere Söhne, und auch ich als abgebende Mutter, haben uns immer wohl gefühlt. Klar, gab es anfangs auch Tränen beim Verabschieden, aber ich konnte mich auf unser «Tagesmami» verlassen und wusste, dass sie die Emotionen der Buben gut auffangen konnte. Die Vertrauensbasis war immer vorhanden. Es war ausserdem sehr schön, dass die Tagesfamilie auf einem Bauernhof lebte und meine Söhne dort in einer tollen Umgebung wertvolle Erfahrungen sammeln durften. Ich wünsche mir



für die Zukunft, dass sich auch meine Tageskinder genauso aufgehoben fühlen und die Eltern mit einem guten Gefühl im Bauch zur Arbeit gehen können.

Ihr bietet beide Betreuungsplätze an mehreren Wochentagen an. Daniela, Du wirst auch eine Betreuung abends und teilweise am Wochenende anbieten. Für abgebende Eltern ist dies ein tolles Betreuungsangebot. Im Tagesfamilienmodell werdet Ihr die einzige Betreuungsperson für die Tageskinder sein. Wie würdet Ihr Eure Stärken beschreiben? Was ist Euch wichtig im Umgang mit den Tageskindern?

Daniela: Ich betreue sehr gerne Kinder! Es ist mir ein Bedürfnis, mit Kindern zu arbeiten und die Tagesmutter zu sein, die ich mir für meine eigenen Kinder wünschen würde. Ich kann gut auf die Kinder eingehen und möchte ihnen einen geborgenen Ort bieten, wo sie sich wie in einem zweiten Zuhause entfalten können. Es ist mir wichtig, dass die Tageskinder gerne zu mir kommen.

Salome: Mein Alltag erfordert ein hohes Mass an Organisation und Flexibilität, was ich gut bewerkstelligen kann. Ich mag einen geregelten Alltag/Rahmen, in dem wir uns bewegen. So verbringen wir auch viel Zeit draussen beim Spazieren mit Nemo, unserem Familienhund. Da ich sehr gerne

gesund und abwechslungsreich koche, hat auch dies einen hohen Stellenwert. Gesundes Essen ist mir generell wichtig. Ich schätze ausserdem die offene und klare Kommunikation und denke, dass ich dadurch eine offene und verbindliche Kommunikation mit abgebenden Eltern aufbauen kann.

Im Umgang mit den Tageskindern gehören für mich auch Regeln zum Spass haben dazu. Zum Beispiel sollen alle Kinder mithelfen, den Tisch nach dem gemeinsamen Essen abzuräumen. So lernen die Tageskinder kleine Verantwortlichkeiten zu übernehmen und fühlen sich integriert. Ich bin dafür, die Kinder selbständig spielen zu lassen, da sie im eigenständigen Spiel viel erleben und ihre Phantasie trainieren. Die Kinder dürfen aber auch überall bei meinen Tätigkeiten dabei sein, wie beispielsweise beim Wäsche waschen, Unkraut jäten oder beim Setzlinge pflanzen und Ernten. Auch nehme ich mir gerne Zeit, mit den Kindern kreativ im Garten zu sein oder zu basteln.

Es ist mir ein Anliegen, meine Kinder sowie die Tageskinder zu bestärken, für sich selbst und andere einzustehen. Sie sollen wissen, wie einzigartig und toll sie sind. Streiten und Verzeihen gehören dazu, wie auch fröhlich oder mal traurig zu sein. Da alle Gefühle ihren Platz haben dürfen, bringe ich viel Verständnis für die Tageskinder mit.

Was denkt Ihr, wie ist das Angebot von Tagesfamilien in eurer Wohngemeinde etabliert und wie wird es aus Eurer Sicht genutzt?

Daniela: Dies ist schwierig zu beantworten. Das Angebot Tagesfamilien kennen die hiesigen Familien. Früher war wahrscheinlich die Nachfrage noch grösser als das Angebot. Seit es in meiner Wohngemeinde eine

Kita und neu eine Tagesstruktur gibt, könnte ich mir vorstellen, verteilt sich die Nachfrage auf die verschiedenen Angebote.

Salome: In meiner Wohngemeinde Buus ist die Betreuungsform Tagesfamilie bekannt und gut etabliert. Da ich ganz neu als Betreuungsperson starten werde, habe ich noch viel Kapazität und freue mich sehr über Anfragen.

Vielen herzlichen Dank liebe Daniela und Salome für Eure Einblicke und das Beantworten der Fragen. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Euch weiterhin einen guten Start!



Für das Interview:
Vanessa Silberschneider, Vermittlerin VTOB

Impressionen und Anlässe 2025



Jahres-Essen im Jakobshof Sissach



Schatzsuche im Wald und Kugelbahn bauen





Team VTOB



Mitgliederversammlung
in Rümlingen



Jahresvergleich

Betreuungsleistung (Gesamtjahr)	2022	2023	2024	2025
Aktive Tageseltern	91	75	70	62
Geleistete Betreuungsstunden	103 423	99 615	90 229	78 051
Total betreute Kinder	443	459	315	318
Vertragsgemeinden (per 31.12.)				
Trägergemeinden mit Leistungsvereinbarungen	53	53	52	52
Arbeitsaufwand (Std.)				
Facharbeit Geschäftsstelle	5 373	4 854	4 779	4 473
Vorstandsarbeit	175	122	102	91
Mitglieder (per 31.12.)				
Aktivmitglieder	311	279	203	297
Passivmitglieder	203	187	223	197
Kollektivmitglieder	2	2	2	3
Gönner	5	5	5	5
Vorstandsmitglieder	4	4	3	3
Schulmittagstische VTOB				
Leistungsvereinbarungen		4	8	8
Mitarbeiter:innen Schulmittagstische		11	28	28
Durchgeführte Mittagstische		222	478	567
Kinder im 2. Sem. (vorhergehendes SJ)		80	159	247
Kinder im 1. Sem. (laufendes SJ)		135	286	310
	2022	2023	2024	2025

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	Jahresrechnung 2024		Budget 2025		Jahresrechnung 2025	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Aufwand						
Löhne und Spesen / Mahlzeitenentsch. AE	942 806	69.1	841 000	65.5	813 285	66.1
Facharbeit & Spesen Vorstand	3 280	0.2	4 500	0.4	3 630	0.3
Löhne Festangestellte inkl. Spesen	272 939	20.0	256 416	20.0	270 200	22.0
Sozialleistungen	55 026	4.0	81 095	6.3	65 427	5.3
Aus- / Weiterbildung Tagesfamilien	3 308	0.2	4 000	0.3	1 306	0.1
Aus- / Weiterbildung MitarbeiterInnen / VS	190	0.0	400	0.0	750	0.1
Mietzinsen inkl. Nebenkosten, Energie	27 183	2.0	28 000	2.2	27 683	2.2
Parkplatz	1 752	0.1	1 920	0.1	1 849	0.2
Unterhalt EDV & Büromasch., Lizenzgeb., Mobilien	9 890	0.7	12 300	1.0	13 127	1.1
Büroaufwand allgemein	15 174	1.1	11 000	0.9	11 249	0.9
Sachversicherungen	1 283	0.1	1 400	0.1	1 267	0.1
Werbedrucks. / Fahrspesen Verm. & Pers. / Inserate	4 861	0.4	8 000	0.6	4 415	0.4
Ausgaben für Aktivitäten	5 088	0.4	2 800	0.2	3 392	0.3
Verbandsbeiträge	1 042	0.1	1 000	0.1	1 010	0.1
Übriger Aufwand / Externe Beratung	15 563	1.1	25 000	1.9	12 212	1.0
Abschreibungen Maschinen Mobilier	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Rückstellung/Abschreibung Hard-Software	5 200	0.4	5 200	0.4	0	0.0
Total Aufwand ordentlich	1 364 586	100.0	1 284 031	100.0	1 230 802	100.0
Ertrag						
Elternbeitr. / Mahlzeitenentsch. AE	775 761	55.5	741 350	57.7	799 122	63.2
Grund- & Vermittlungsgeb / Haftpflichtvers.	9 125	0.7	7 000	0.5	11 537	0.9
Mitgliederbeiträge	18 380	1.3	17 000	1.3	17 950	1.4
Infrastrukturbeiträge Gemeinden	287 454	20.5	241 900	18.8	242 598	19.2
Defizitbeiträge Gemeinden	260 495	18.6	225 000	17.5	143 466	11.3
Spenden	6 786	0.5	1 200	0.1	5 540	0.4
Erlöse aus Aktivitäten brutto	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Übrige Erträge (Dienstleistungen VMVB/Ertragsmind.)	40 488	2.9	52 220	4.1	48 444	3.8
Zinsertrag auf Bank-/Postguthaben	373	0.0	100	0.0	-3 609	-0.3
Total Erträge ordentlich	1 398 861	100.0	1 285 770	100.0	1 265 047	100.0
Jahresergebnis ordentlich	34 275		1 739		34 245	
Ausserordentliche Erfolge	-33 069 ¹⁾					
Jahresergebnis	1 206				34 245	

¹⁾ Ausgleich Vorjahressaldo (27 000) + ausserordentliche Bildung Rücklage IT-Erneuerung (6 069)

Bilanz

Bilanz	Bilanz 31.12.2024		Bilanz 31.12.2025		Veränderung
	CHF	%	CHF	%	
Aktiven					
Kasse	56	0.0	52	0.0	-4
Postcheck	23 205	7.9	24 172	7.6	967
Bankguthaben	99 349	33.9	132 052	41.4	32 703
Debitoren	160 744	54.9	138 365	43.3	-22 379
Delkreder	-7 000	-2.4	-5 680	-1.8	1 320
Verrrechnungs-guthaben	124	0.0	0	0.0	-124
Aktive Abgrenzungsposten	16 412	5.6	30 366	9.5	13 954
Sachvermögen	2	0.0	2	0.0	0
Total Aktiven	292 893	100.0	319 329	100.0	26 436
Passiven					
Kreditoren Tageseltern	700	0.2	-144	0.0	-844
Kreditor Bank	0	0.0	0	0.0	0
Kreditoren AHV / NBU / Übrige	-199	-0.1	-927	-0.3	-728
Passive Abgrenzungsposten	120 487	41.1	114 251	35.8	-6 236
Total kurzfristiges Fremdkapital	120 989	41.3	113 180	35.4	-7 809
Betriebskostenreserve	92 000	31.4	92 000	28.8	0
Fonds für Härtefälle	28 574	9.8	28 574	8.9	0
Fonds für Aus- und Weiterbildung	14 224	4.9	14 224	4.5	0
Rücklage IT-Erneuerung	22 500	7.7	22 500	7.0	0
Fondskapitalien	157 298	53.7	157 298	49.3	0
Eigenkapital	13 400	4.6	14 606	4.6	1 206
Jahreserfolg	1 206	0.4	34 245	10.7	33 039
Total Eigenkapital	14 606	5.0	48 851	15.3	34 245
Total Passiven	292 893	100.0	319 329	100.0	26 436

Der VTOB wird finanziell unterstützt ...

Wir freuen uns über die ideelle und finanzielle Unterstützung folgender Firmen, Personen und Organisationen:

Gönner-Firmen

Duttweiler Treuhand AG, Liestal

Hasler & Reinle AG, Gelterkinden

Schaub Medien AG, Sissach

Private Gönner

Familie E. + P. Berger-Armbruster, Sissach

Frau Bieri Lisa, Architekturbüro Gelterkinden

Kollektiv-Mitglieder

Frauenverein Gelterkinden

Frauenverein Sissach

sowie alle Vertragsgemeinden und -partner

Wir danken Ihnen, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie Aktiv- und Passivmitgliedern, sehr herzlich für Ihre finanziellen Beiträge. Damit zeigen Sie uns Ihre Wertschätzung und Ihre Verbundenheit mit dem VTOB, welcher eine wichtige Rolle in der familienexternen Kinderbetreuung im Kanton Baselland, insbesondere dem oberen Baselbiet, einnimmt.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag jeweils grosszügig aufrunden.

Wir freuen uns...

... über weitere Gönnerinnen und Gönner sowie Mitglieder. Mit Ihrem Rückhalt und Ihren Beiträgen können wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen und in die Zukunft investieren, dies zugunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – zugunsten der Familien in unserer Region. Vielen Dank!

Gönner-Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die sich mit den Statuten einverstanden erklärt und den Beitrag für Gönner entrichtet. Eine Gönner-Mitgliedschaft kostet CHF 200.– pro Jahr.

Kollektivmitglieder sind Gemeinwesen, Verbände, Vereine oder andere gleichartige Institutionen. Leistet ein Gemeinwesen vertragliche oder sonstige Beiträge an den Verein, welche die Höhe des Kollektivmitgliederbeitrages übersteigen, so gilt die Beitragspflicht als erfüllt. Eine Kollektiv-Mitgliedschaft kostet CHF 80.– pro Jahr.



Spenden

Ab CHF 100.–

EBL Genossenschaft Elektra Baselland	CHF	1 500.00
iDruck Liestal, Sponsoring Jahresbericht	CHF	1 000.00
Frauenverein Tenniken	CHF	500.00
Rotary-Club Augst-Raurica	CHF	500.00
Schaub Medien, ZEWO-Rabatt Inserat	CHF	321.00
CH-Regionalmedien (OBZ), Rabatt Inserat	CHF	288.60
Frauenverein Wenslingen	CHF	200.00
Frauenverein Sissach	CHF	120.00
Aufgerundete Mitgliederbeiträge und sonstige Spenden	CHF	50.00

Wir danken Ihnen allen für die Wertschätzung unserer Arbeit, welche Sie mit Ihren Spenden und aufgerundeten Mitgliederbeiträgen zeigen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt der Firma **iDruck GmbH** in Liestal für die umfangreiche Unterstützung bei der Gestaltung des Jahresberichtes.

Unseren **Vorstandsmitgliedern** danken wir sehr herzlich für die vielen Stunden, die sie im vergangenen Vereinsjahr geleistet haben.

Wir freuen uns, ...

... wenn Sie die familienexterne Betreuung im Oberen Baselbiet und damit das Tagesfamilienmodell, unseren VTOB, mit einer Spende unterstützen. Ihre Spende hilft mit, unsere bewährte Arbeit weiterzuführen, unsere Tagesfamilien zu stärken und in die Zukunft zu investieren. Helfen Sie mit, dass dies gelingt. **Vielen herzlichen Dank!**



Protokoll der 38. Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2025, 20.00 Uhr Mehrzweckhalle (MZH), Hohrainweg 102, 4444 Rümlingen

Anwesend:	10 Aktiv-/Passivmitglieder und Gönner 18 Delegierte der Vertragsgemeinden 3 Vorstandsmitglieder 8 Gäste (inkl. MA)
Total:	28 Stimmberechtigte (absolutes Mehr = 15)
Entschuldigt:	22 Aktivmitglieder, 4 Passivmitglieder, 17 Vertragsgemeinden, 0 Vorstand, 1 Kollektivmitglieder/Gönner, 5 Gäste

1. Begrüssung und Appell

Um 20.00 Uhr eröffnet die Präsidentin, Sandra Strüby, die 38. Mitgliederversammlung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Wir sind heute in Rümlingen zu Gast.

Alle Anwesenden haben die Traktandenliste rechtzeitig erhalten. Es sind keine Anträge eingegangen.

Sandra Strüby verliest den Appell der heutigen Versammlung. Gemäss den statuarischen Voraussetzungen gilt das einfache Mehr. Da keine «Kampfwahlen» zu erwarten sind, verzichten wir auf Stimmzähler.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2024

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde im Jahresbericht 2024 abgedruckt. Fragen bzw. Anmerkungen zum letzten Protokoll bestehen nicht.

Sandra Strüby bedankt sich für das Verfassen des Protokolls durch Petra Chiandetti, welche auch das heutige Protokoll schreibt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.05.2024 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

a) Vorstellung und Genehmigung des Berichts der Präsidentin

Der Sandra Strüby erläutert ihren Bericht: «Jedes Jahr hoffen wir, es wird ruhiger. Es stellen sich jedoch immer wieder neue Herausforderungen. Der VTOB hat 40 sehr bewegte Jahre hinter sich. Verena Bürgin als Gründungsmitglied, berichtete anlässlich des Jubiläumssessens eindrücklich, wie der Verein anfänglich aus reiner Nachbarschaftshilfe entstand und sich stetig entwickelte.

Im 2024 hat sich im Kanton Basel-Stadt die Betreuungssituation für abgebende Eltern, aber auch für Arbeitnehmer:innen, massgebend verändert. Die Subventionen und Löhne wurden merklich angehoben. In stadtnahen Gemeinden ist dies spürbar. Den VTOB tangiert diese Veränderung (noch) nicht. Jedoch haben auch wir Mühe, neue Tagesfamilien zu rekrutieren, obwohl im 2024 der Lohn von unseren Tageseltern ebenfalls angehoben wurde. Es zeigt sich, dass unsere bestehenden Tagesfamilien in grösseren Pensen betreuen. Wir sind bestrebt, die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiterhin abzudecken. Vom Kanton Baselland kommt demnächst eine FEB-Vorlage. Es wurde eine entsprechende Initiative eingereicht. Baselland liegt im schweizerischen Vergleich auf dem zweitletzten Platz bezüglich der von den Eltern selber zu tragenden Betreuungskosten. Dies muss der Kanton angehen.»

Der Bericht von Sandra Strüby ist im Jahresbericht abgedruckt. Fragen dazu gibt es keine.

...//.. Der Bericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

b) Vorstellung des Berichts der Geschäftsleitung

Sibylle Grieder begrüsst alle Anwesenden mit dem Titel ihres Berichts: «Die Karten werden neu gemischt». Sie nimmt vorweg, was die Hauptaussage ihres Berichts sein wird: Mit dem VTOB hat man ein Ass im Ärmel! Das Jubiläumsjahr 2024, wir feierten 40 Jahre VTOB, war ein intensives Jahr mit Licht und Schatten. Die Personalsituation auf der Geschäftsstelle war äusserst schwierig. Zwei Krankheitsfälle in der Vermittlung mit einem Austritt schwächten unser kleines Team. Die Geschäftsstelle musste diese Ausfälle auffangen und die Stellen neu besetzen.

Auch der VTOB ist betroffen vom Umbruch in der Kinderbetreuung. In einigen Gemeinden wurde die schuler-gänzende Betreuung (SEB) aufgebaut, welche den VTOB Betreuungsstunden kostet. Wir versuchen, uns an die Veränderungen bestmöglich anzupassen.

Der VTOB hat gegenüber anderen Betreuungsoptionen (Kitas, SEB) einige positive Alleinstellungsmerkmale: die Betreuung in kleinen Gruppen bei Tagesfamilien im Wohnort, gleichbleibende Betreuungs- und Bezugsperson, hohe Flexibilität (Betreuung abends, am Wochenende), kurzfristige Betreuung (z.B. bei Krankheit/Klinikaufenthalt, etc.). Der VTOB setzt sich für die Wahlfreiheit der Eltern ein. Sie sollen entscheiden, welches Betreuungsangebot zu ihrem Kind und ihrer Familiensituation passt. Dabei soll stets das Kindeswohl im Zentrum stehen.

Seit Januar 2024 arbeiten wir mit einer neuen Software. Die Stundenerfassung erfolgt nun online durch die Tagesfamilien selbst. Nach acht Jahren konnte eine Lohnerhöhung für unsere Tagesfamilien erwirkt werden. Auch der Infrastrukturbeitrag wurde nach diesem langen Zeitraum erstmalig wieder angepasst. Da die Löhne mehrheitlich durch die Eltern finanziert werden, musste auch die Tarifstruktur bzw. die Elterntarife angepasst und erhöht werden.

Zur Feier unseres Jubiläumsjahrs wurden diverse Veranstaltungen organisiert, die mit Spenden von mehreren Tausend Franken finanziert werden konnten.


Um die Wahrnehmung der Tagesfamilienorganisationen im Kanton Baselland zu steigern, wurde unter der Leitung des VTOB eine Allianz TFO ins Leben gerufen. Eine Vernetzung und ein Austausch innerhalb der Tagesfamilienorganisationen im Kanton Baselland ist wichtig.

Erfreulich ist, dass die VTOB-Schulmittagstische mit dem Beitreten von vier neuen Mittagstischen im 2024 auf insgesamt acht Mittagstische angewachsen sind. Die heutige Versammlung findet im Raum des Mittagstischs KSH (Kreisschule Hamburg) statt, der seit 2023 durch den VTOB organisiert wird. Die Mittagstische sind ein Erfolgsmodell. Drei neue Anfragen liegen uns im 2025 bereits vor.

Es können zudem Synergien genutzt werden, z.B. mit dem Verein Mütter-Väterberatung (VMVB), dessen Geschäftsleitung Sibylle Grieder ebenfalls innehat. Auch der VMVB ist im 2024 mit dem Beitreten von acht neuen Gemeinden von 13 auf neu 21 Gemeinden angewachsen.

Die Betreuungsstatistik weist einen markanten Rückgang der Betreuungsstunden aus. Dieser wurde jedoch vorhergesehen und budgetiert. Begründet wird der Rückgang u.a. durch den Ausbau der SEB in grösseren Gemeinden, die höhere Bekanntheit der Kitas sowie einer Etablierung der Horne-Office Arbeit nach Corona. Auch die Anzahl betreuter Tageskinder hat abgenommen.

Bereits in früheren Jahren gab es solche Einbrüche. Diesen Rückgang haben auch andere TFO in der Schweiz. Wir sind zuversichtlich per 2027 den Rückgang stabilisieren zu können. Der VTOB hat glücklicherweise auch andere Standbeine, z.B. seine Mittagstische.



Auch im aktuellen Jahr 2025 kommen wir personell nicht zur Ruhe: Nicole Belser verlässt den VTOB per Ende Mai. Mit Sarah Guarda wurde eine Nachfolge gefunden. Ende August wird unsere Vermittlerin, Maya Blattner, nach 16 Jahren Tätigkeit für den VTOB pensioniert. Auch diese Stelle konnte mit Julia Aellig bereits neu besetzt werden.

Die Finanzierung bleibt weiterhin ein Thema. Eine externe Beratung ist angedacht. Ein neues Projekt «Ferienbetreuung» ist lanciert und wird erstmalig in der KiBe Anwil im Sommer 2025 angeboten. Die Frühe Sprachförderung ist im Kanton ebenfalls ein Thema, und auch der VTOB wurde von einzelnen Gemeinden diesbezüglich angesprochen. Welchen Beitrag der VTOB, bzw. unsere Tagesfamilien hier leisten können, ist noch offen.

Fazit: Der VTOB hat viele gute Karten in den Händen. Wir wollen unseren Trägergemeinden mit einem vielfältigen, bedürfnisgerechten Angebot im Boot behalten, ein attraktiver Arbeitgeber bleiben und somit unsere VTOB-Zukunft sichern.

c) Vorstellung des Berichts der Vermittlung

Priska Jaberg, Vorstandsmitglied, stellt das Team der Geschäftsstelle vor: Im August und September konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen in der Vermittlung anstellen: Vanessa Silberschneider ersetzt Sara Schmid und Julia Aellig übernimmt die Stelle unserer Vermittlerin, Maya Blattner, die nach 15 Jahren Tätigkeit für den VTOB pensioniert wird.

Ein nächster Wechsel in der Buchhaltung steht kurz bevor: Per Ende Mai 2025 verlässt Nicole Belser den VTOB nach sieben Jahren. Mit Frau Sarah Guarda wurde ebenfalls eine Nachfolge gefunden. Nicole Belser wird an der Versammlung mit einem Präsentkorb verabschiedet. Alle neuen Mitarbeiterinnen erhalten ebenfalls ein kleines Willkommensgeschenk.

Unsere neue Kollegin im Vorstand, Frau Nadine Schwander, würdigt den Lehrgang «Vermittlerin von Tagesfamilien», den Melanie Sutter im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen hat. Der Kurs beinhaltet 12 Kurstage in Zürich und wird von unserem Dachverband kibesuisse organisiert. Im Jahresbericht 2023 hat Frau Sutter bereits von ihren Erfahrungen in diesem Lehrgang berichtet.

Nadine Schwander berichtet vom Jahresessen auf dem Hofgut Grosstanne in Bubendorf anlässlich des 40-jährigen VTOB-Jubiläums. Alle Mitarbeiter:innen sowie ehemalige Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle sowie des Vorstandes waren dazu eingeladen. Die Erzählungen von Verena Bürgin als Gründungsmitglied zählten zu den Highlights des Abends. Auch damals war es bereits schwierig, die gewünschte Anerkennung zu erhalten sowie die Finanzierung zu sichern.

Nadine Schwander weist bereits auf das nächste Mitarbeiter:innen-Essen hin. Es findet am 05. September 2025 im Jakobshof in Sissach statt.

Priska Jaberg berichtet von einem weiteren Highlight im 2024: Am 24. November fand im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums ein Family-Event in Wenslingen statt. Mit einem engagierten OK-Team aus Tagesfamilien sowie mit grosszügigen Sponsoren-Geldern konnte dieser fröhliche Anlass für alle Familien und Tageskinder durchgeführt werden. Ein Dankeschön geht an die Gemeinde Wenslingen, welche die Mehrzweckhalle für die Festivitäten zur Verfügung gestellt hat.

4. Vorstellung und Genehmigung

a) **der Jahresrechnung 2024**

Die Jahresrechnung wurde im Jahresbericht veröffentlicht. Der VTOB steht auf soliden Beinen. Auf der Aufwandsseite fallen die Löhne am meisten ins Gewicht, auf der Ertragsseite die Elternbeiträge. Die Finanzierung wird in der Hauptsache durch abgebende Eltern sowie Gemeinden (via Defizitleistungen und Infrastrukturbeiträgen) geleistet. Anhand von Folien werden die Aufwendungen und Erträge dem Plenum aufgezeigt.

Der ordentliche Gewinn beträgt CHF 34'275.00. Im 2023 wurden Betriebskostenreserven aufgelöst, welche im 2024 wieder gebildet werden konnten. Somit beträgt der ausgewiesene Gewinn CHF 1'206.00. Fragen zur Bilanz und Jahresrechnung werden keine gestellt.

b) **des Revisorenberichts**

Herr Yves Ribeiro, als Vertreter der Revisionsstelle Nebiker Treuhand in Sissach, hat die Revision durchgeführt und bestätigt, dass die Jahresrechnung sauber und gut geführt wurde.

Herr Ribeiro richtet ein grosses Lob an Nicole Belser, welche sämtliche Belege vorgelegt hat. Yves Ribeiro empfiehlt daher, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Sandra Strüby dankt Herrn Ribeiro für seine Arbeit und die Teilnahme an der Versammlung.

Die Präsidentin erbittet Decharge und Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Revisionsberichts durch Handerheben. Da alle Anwesenden zustimmen, werden

...//..die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht einstimmig genehmigt.

Sandra Strüby dankt Nicole Belser ebenfalls für die gute Führung der Buchhaltung.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025 / 2026

Die Höhe der Mitgliederbeiträge bleibt unverändert.

Der Vorstand hat im 2023 entschieden, dass den Tagesfamilien der Mitgliederbeitrag zukünftig erlassen wird, sie jedoch weiterhin stimmberechtigte Mitglieder bleiben.

Aktiv	CHF 50.–	Kollektiv	CHF 80.–
Passiv	CHF 40.–	Gönner	CHF 200.–

...//.. die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Nicole Belser führt die Wahlen durch.

Sie empfiehlt Sandra Strüby als Präsidentin für ein weiteres Jahr.

– **Wahl der Präsidentin**

Sandra Strüby stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung.

...//.. Sandra Strüby wird einstimmig durch Handerheben als Präsidentin für die Dauer eines Jahres wiedergewählt

Sandra Strüby feiert im 2025 ihr 20-jähriges VTOB-Jubiläum. Sie war mehrere Jahre in der Buchhaltung/ Administration tätig (als Vorgängerin von Nicole Belser). Seit 2021 amtet sie als Präsidentin. Auch Sandra Strüby erhält einen Geschenkkorb zum Jubiläum und einen Applaus.

– **Wahl des bisherigen Vorstandsmitglieds**

Priska Jaberg und Nadine Schwander stellen sich als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung.
.../. Priska Jaberg und Nadine Schwander werden einstimmig durch Handerheben als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt.

– **Revisionsstelle**

Die Firma Nebiker Treuhand, Sissach, stellt sich ebenfalls für ein weiteres Jahr zur Wahl:
.../. Nebiker Treuhand AG wird einstimmig durch Handerheben als Revisionsstelle für die Dauer eines Jahres gewählt.

Sandra Strüby nutzt die Gelegenheit und macht auf die Vakanzen im VTOB-Vorstand aufmerksam. Der VTOB benötigt mindestens ein bis zwei weitere Mitglieder im Vorstand – gerne aus dem Gemeinde-Umfeld oder mit Erfahrung im Finanzbereich.

7. Diverses

Sandra Strüby erkundigt sich nach Fragen zum vergangenen Jahr bzw. Anregungen. Es werden keine Fragen gestellt.

Nächstes Jahr findet die Versammlung am **Mittwoch, 6. Mai 2026 statt.**

Der Ort wird noch bekannt gegeben. Wir lassen uns gerne in eine Gemeinde einladen.

Alle Teilnehmenden sind herzlich zum anschliessenden Apero und Austausch eingeladen.

Der VTOB dankt der Gemeinde Rümlingen herzlich für die Gastfreundschaft sowie den finanziellen Beitrag zum Apero. Wir freuen uns sehr über diese grosszügige Geste.

Schluss der 38. Mitgliederversammlung: 20.50 Uhr



Sandra Strüby
Präsidentin



Petra Chiandetti
Protokollführerin

Für das Protokoll:



Tagesfamilien jubiliere

Impressum

Herausgeber

Verein Tagesfamilien
Oberes Baselbiet VTOB
Rathausstrasse 49
4410 Liestal
Telefon: 061 902 00 40
www.vtob.ch

Layout und Druck

iDruck GmbH
Hammerstrasse 49
4410 Liestal
Telefon: 061 973 73 00
www.idruck.ch

Auflage

550 Expl.

Folgen Sie uns auf
Social Media



Tagesfamilien
Betreuung mit Herz!

